

Werbung fürs Ehrenamt: Blind Date mit dem Bergkamener DRK



Am 29. Februar öffnete der DRK-Ortsverein Bergkamen e.V. seine Türen und lud zu einem Blind Date ein. Mit dieser Aktion wollte das Bergkamener Rote Kreuz für das spannende und vielseitige Ehrenamt werben.

Zu diesem Zweck startete das DRK Bergkamen ab dem Valentinstag mit verschiedenen Aktionen, um aktive Mitglieder zu gewinnen. Diese werden natürlich weitergeführt, um für das vielseitige Ehrenamt zu werben.

Das DRK konnte knapp zwanzig Interessierte zu einem zwanglosen Abend begrüßen und bei guten Gesprächen viele Einblicke ermöglichen. Mit gutem Essen wurde der gemütliche Abend

abgerundet. Als Fazit resümieren wir, dass sich das Format der Veranstaltung mehr als gelohnt hat und wir in Zukunft weitere Formate dieser Art durchführen werden.

Bergkamener Grizzlys gewinnen das erste Playoff-Finalspiel 3:1 gegen Moers



Keine Chance für die Moerser Angreifer: Goalie Pfeiffer wieder mit sehr guter Leistung. Foto: MB

6...5...4...3...2...1... AUS!!! Die Grizzly-Fans zählten die letzten Sekunden des packenden Finalspiels am Samstagabend runter, und dann kannte der Jubel kaum noch Grenzen. 550 Zuschauer sorgten

in der Bergkamener Eishalle für eine grandiose Stimmung und feierten auch noch Stunden nach dem Sieg ihre Bergkamener Jungs.

3:1 (0:0; 1:1; 2:0) besiegten Furdas Spieler die Gegner aus Moers in Spiel 1 der „Best-of-Three“-Finalserie.

Robin Pietzko, Patrick Schnieder und Alex Krasnikov waren in einem zunächst sehr engen Spiel die Torschützen auf Bergkamener Seite. Man merkte beiden Teams die Nervosität an, viele kleine technische Fehler führten dazu, dass kein geregeltes Aufbauspiel zustande kam und daher zumindest im ersten Drittel die Torchancen überwiegend ausblieben.

Kurz nach Beginn des zweiten Drittels gingen dann die Gäste überraschend in Führung (24. Minute), aber nur 3 Minuten später konnten die Grizzlys ausgleichen, weil der Druck deutlich erhöht wurde.

Auf beiden Seiten gab es Chancen, aber der wieder gut aufgelegte Goalie der Grizzlys, Kevin Pfeiffer, rettete das Unentschieden in die zweite Drittelpause.

Zirkuszauber an der Gerhart-Hauptmann-Schule



Bereits nach wenigen Minuten sitzen die ersten artistischen Nummern. Hier ein Foto aus dem Februar 2020.

Auch in diesem Schuljahr hat das Kollegium der Gerhart-Hauptmann-Grundschule wieder ein faszinierendes Projekt für unsere Schülerinnen und Schüler vorbereitet: Eine Woche Zirkuszauber mit dem Circus Paletti.

Von Montag, dem 04. März bis Samstag, dem 09. März 2024, heißt es „Manege frei, die Show beginnt!“.

Die Kinder der Schule schlüpfen in verschiedene Artistenrollen, die sie sich selbst ausgesucht haben und die sie nun an vier Tagen jeweils eine Stunde lang unter Anleitung der Artisten des Circus Paletti einstudieren. Ein Artistenstundenplan regelt den Ablauf an den Proben Tagen der Kinder. So bereiten sich die Kinder eifrig auf ihren Auftritt in einer Vorstellung am Wochenende vor. Auch im Unterricht der Schule steht in dieser Woche das Thema Zirkus fächerübergreifend im Mittelpunkt.

Ziele des Projektes sind die Entwicklung und Förderung der Persönlichkeit, insbesondere das Kennenlernen des eigenen Körpers, Austesten der eigenen Leistungsgrenzen und Erproben

der eigenen Fähigkeiten, das Entwickeln und Erleben Von Teamgeist sowie das Spielen und Sprechen vor Publikum. Ferner ist der Umgang mit Tieren für viele Kinder eine wichtige Erfahrung.

Folgende Darbietungen werden eingeübt und präsentiert: Trapez, Drahtseil, Jonglage, Akrobatik, Hula-Hoop, Clownerie und eine Tiernummer mit Tauben.

Das alles können die Zuschauer in vier Vorstellungen am Freitag von 14.00 Uhr und 18.00 Uhr sowie am Samstag um 11.00 Uhr und um 15.00 Uhr in unserer Turnhalle, die sich in ein Zirkuszelt verwandeln wird, dann genießen.

Die Durchführung eines solchen Projektes ist für uns jedoch nur mit Hilfe von Spendengeldern möglich. Die Sparkasse Bergkamen-Bönen, die Firma Rup (Reinigungsunternehmen) und unser Förderverein leisten einen Beitrag. Dafür bedanken wir uns herzlich.

Standesamt am Mittwoch ganztätig geschlossen

Aufgrund einer Fortbildung der Mitarbeiter bleibt das Standesamt am Mittwoch, 06.03.2024, ganztätig geschlossen. Am Donnerstag stehen die Mitarbeiter zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder zur Verfügung.

Ausgebildete TourGuides des ADFC bringen den Kreis Unna in Fahrt



Foto: ADFC Kreis Unna/Klump

Ob Haldentour, Halbtagesfahrten, Schlossbesichtigungen, Bergbau- und Regionalgeschichte oder mehrtägige Ausflüge mit dem Rad: Über 300 Touren bieten die Ortsgruppen des ADFC-Kreisverbandes Unna in diesem Jahr an. Die orts- und fachkundige Führung garantieren über 100 ehrenamtliche Tourenleiterinnen und Tourenleiter. Die brachten im vergangenen Jahr über 2.000 Teilnehmende auf Tour. Deren Aus- und Weiterbildung ist wichtig: In einem ersten Kurs nach dem aktuellen Schulungsprogramm des ADFC-Bundesverbandes wurden

jetzt 16 neue „TourGuides“ drei Tage lang von den zertifizierten Ausbildern Udo Breda und Lothar Wolf geschult.

Die Ausbildung oder Weiterbildung zum Tourguide ist anspruchsvoll. Wie plane ich eine Tour, was ist für bestimmte Teilnehmergruppen besonders zu berücksichtigen? Welche Ausrüstung braucht ein Tourguide, was sollte sie bzw. er neben Erste-Hilfe-Pack an Werkzeug mitführen? Welche Vorschriften der Straßenverkehrsordnung sind für Radfahrende in Gruppen besonders wichtig? Was ist an Haftungs- und Versicherungs- wie Reiseverkehrsrecht zu beachten? Was tun bei Pannen oder auch Krisen in der Gruppe? Die bunt gemischte Gruppe aus Erfahrenen und Neueinsteiger*innen erarbeitete das Wissen nicht nur in der Theorie. Gemeinsam ging es vom Lüner Fahrradinformationszentrum (FIZe) des ADFC einen Sonntag lang auch auf die Testfahrt über ausgewählte Strecken der Lippestadt. Unterwegs simulierte Pannen, Unfälle und Ausfälle in Serie, die es zu meistern galt. Am Schluss hatten alle die Herausforderungen erfolgreich gemeistert. Und waren sich einig: Die Ausbildung in diesem Zertifikats-Lehrgang lohnt sich sogar für Menschen, die schon jahrzehntelang Touren geleitet haben und macht außerdem noch Spaß.

Der nächste Lehrgang wird im Juni angeboten. Anmeldungen erfolgen über die ADFC-Ortsgruppen im Kreisverband. Informationen gibt es bei: Udo Breda, udo.breda@adfc-kreis-unna.de, Tel. Mobil: 0173 4085426 und Lothar Wolf. Und für alle Interessent*innen, die unter professioneller Führung mal auf Tour gehen wollen: Das komplette Angebot finden Sie unter <https://touren-termine.adfc.de>. An fast allen Touren können nicht nur ADFC-Mitglieder, sondern auch Nicht-Mitglieder teilnehmen.

Ergebnisse der aktuellen Brot- und Brötchen-Testung zwischen Hellweg und Lippe!



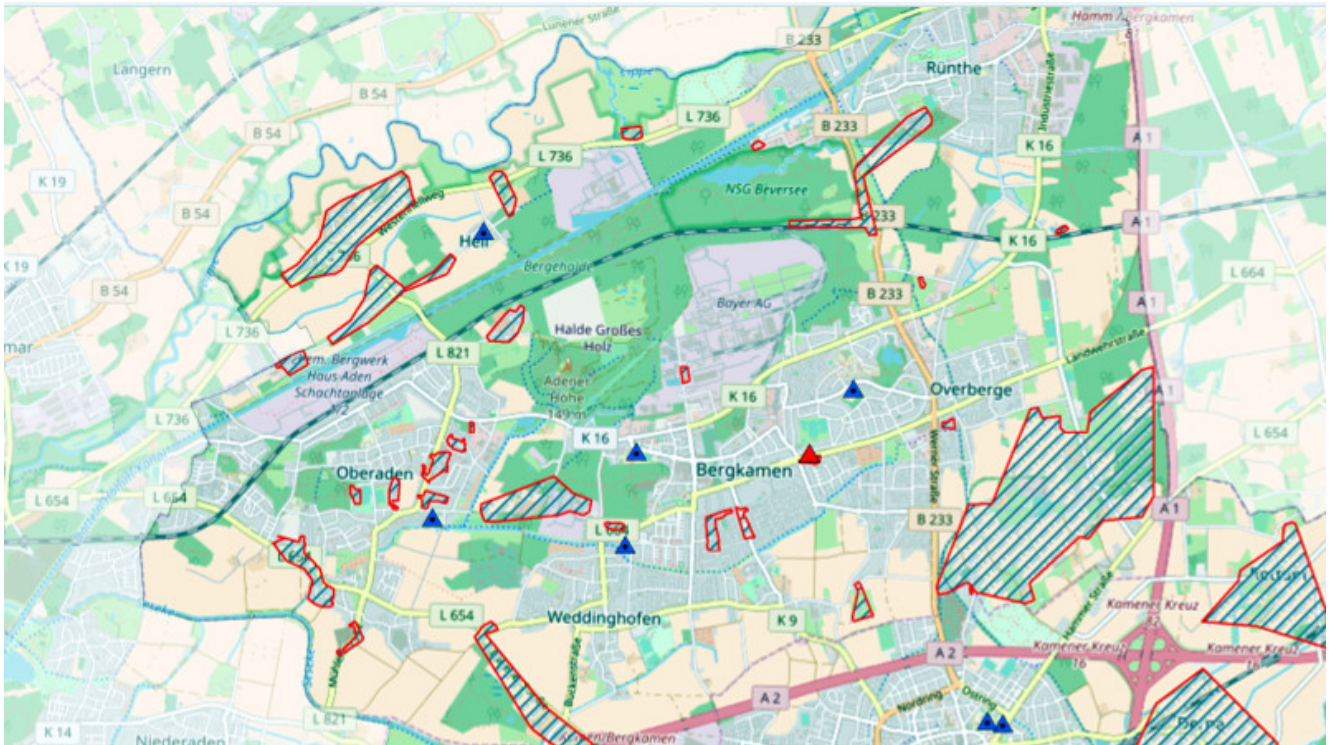
Herrliche Brote und Brötchen konnte erstmalig Bäckermeister Daniel Plum als offizieller Qualitätsprüfer des Deutschen Brotinstituts in der Hellweg-Lippe-Region testen: Im Rahmen der diesjährigen, freiwilligen Qualitätsprüfung der beiden Bäcker-Innungen der Hellweg-Lippe-Region hatte er alle Hände/Augen/Nasen/Münder voll zu tun, um 88 Brot- und 25 Brötchenproben quasi auf Herz und Nieren zu testen. Das Fazit des Experten: „Zwischen Hellweg und Lippe gibt es hervorragende Backqualität, die vielfach auch über Jahre hinweg mit einem „sehr gut“ bewertet und dann zusätzlich mit GOLD ausgezeichnet wird.“ Zur Erklärung: Erhält ein Brot in drei aufeinander folgenden Jahren jeweils 100 Punkte bei der

Prüfung, so bekommt es die zusätzliche GOLD-Auszeichnung. In diesem Jahr schafften das 29 Brötchen- oder Brotsorten aus den teilnehmenden 13 Bäckereien.

Bei der Prüfung 2024 hatten sich aus der „Bäcker-Innung Hellweg-Lippe“ (Kreis Unna und Stadt Hamm) beteiligt: Bäckerei Stefan Braune (Bergkamen), Bäckerei Kanne (Lünen), Bäckerei Langhammer (Selm), Bäckerei Niehaves (Wickede) sowie Bäckerei Dirk Stricker (Unna).

Wie gut die einzelne Bäckerei beim Test abgeschnitten hat, kann auch mit der Funktion „Bäckerfinder“ auf der Internetseite www.brotinstitut.de.

Schnelles Internet für Weiße Flecken kommt: BBB erteilt Zuschlag für Glasfaserausbau



Rund 1000 Haushalte, die in den Bergkamener „weißen Flecken“ wohnen, sollen die Möglichkeit für einen Breitbandanschluss erhalten.

Noch liegt dem städtischen Eigenbetrieb BreitBand Bergkamen (BBB) kein finaler Fördermittelbescheid vor, denn der Projektträger befindet sich in der finalen Prüfphase letzter Details im Fördermittelantrag, trotzdem hat der (BBB) in einer Betriebsausschusssitzung am 28. Februar 2024 den Beschluss zur Bezuschlagung der wirtschaftlichsten Angebote gefasst.

Am Donnerstag erhielten die Bestbieter den Zuschlag. Es handelt sich hierbei um einen vorzeitigen Baubeginn im Sinne einer zügigen infrastrukturellen Modernisierung. Die Maßnahme ist mit den Fördermittelgebern von Bund und Land abgestimmt und freigegeben.

Für die Stadtgebiete Kamen und Bergkamen hat die Firma Dankers Bohrtechnik GmbH aus Fredenbeck die wirtschaftlichsten Angebote eingereicht, für die Gemeinde Bönen die Bietergemeinschaft Aytac Bau GmbH und Furkan Bau GmbH aus Darmstadt. Die Gespräche zur Planung der Tiefbaumaßnahmen werden Ende März 2024 mit den Unternehmen aufgenommen.

In allen drei Kommunen wird ab Sommer nahezu zeitgleich gebaut. Die Voraussetzung für die Errichtung eines Hausanschlusses ist der Abschluss eines sogenannten Grundstücknutzungsvertrags mit dem BBB. Dieser erlaubt die Baumaßnahmen auf dem eigenen Grundstück und am Gebäude.

Für die Nutzung der hohen Bandbreiten, die der Glasfaseranschluss ermöglicht, ist ein entsprechender Tarifabschluss notwendig. Dazu können sich Interessierte an die Vertragspartner HeLi NET und DGN oder an andere Telekommunikationsunternehmen wenden.

Wer allgemeine Fragen zu den Ausbaugebieten und ihrer Lage hat, kann diese auch auf der Webseite des BBB unter www.breitband-bergkamen.de beantwortet bekommen. Direkt auf der Startseite gibt es eine digitale Karte. Durch eine Adresseingabe kann dort der eigene Standort und dessen Zugehörigkeit zu einem Fördergebiet abgefragt werden.

Anfrage der SPD-Fraktion zur Verbesserung der Verkehrssituation in Weddinghofen: Konkrete Daten erforderlich

Die Verkehrssituation empfinden die Bürgerinnen- und Bürger in Weddinghofen als besonders störend und unbefriedigend. Grund dafür sind verschiedene Baumaßnahmen im Umfeld der Schulstraße sowie entlang der Pfalzstraße und des Lindenwegs, die eine zunehmende Verlagerung des Verkehrs auf Nebenstrecken

bewirken. Das Verkehrsaufkommen in einigen Siedlungsgebieten in Weddinghofen ist daher merklich gestiegen. Infolgedessen verstärkt sich die subjektive Wahrnehmung, dass nicht nur die Hauptachsen – zum Beispiel zur Autobahn – stark genutzt werden, sondern häufig auch Ausweichstrecken und Abkürzungen, die dafür nicht ausgelegt sind.

Um die Verkehrssituation nachhaltig zu verbessern, wird die SPD-Fraktion im Vorfeld der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr am 19. März eine Anfrage an die Stadtverwaltung und den zuständigen Technischen Beigeordneten Jens Toschläger richten. Die SPD-Fraktion interessiert ganz besonders, ob die Verwaltung in der Pfalzstraße und im Lindenweg Verkehrsmessungen durchgeführt hat und konkrete Angaben über das Verkehrsaufkommen vorliegen. Sollten bislang keine Daten vorhanden sein, sollen diese durch eine Verkehrsmessung erhoben werden, um im Ausschuss für Bauen und Verkehr zu einem späteren Zeitpunkt Bericht zu erstatten.

„Wir wollen den Bürgerinnen und Bürgern in Weddinghofen auf Grundlage von Fakten Lösungen für mögliche Problemstellungen aufzeigen“, erläutert der SPD-Fraktionsvorsitzende Dieter Mittmann die Motive für die Anfrage. Der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Weddinghofen-Heil Jens Schmülling sieht im Vorgehen der Stadtratsfraktion ein zielgerichtetes und pragmatisches Handeln der Politik, um drängende Themen der Bürger*innen aufzugreifen und mehr Lebensqualität für sie zu erreichen – und damit ganz im Sinne konstruktiver Kommunalpolitik.

Sanierung der Zufahrt „Stadtfenster“ an der Hubert- Biernat-Straße 2-4

Voraussichtlich ab dem 11.03.2024 wird die Zufahrt an der Hubert-Biernat-Straße 2 – 4 durch die UKBS erneuert. Der Parkplatz ist für die Bauzeit von ca. 2 Wochen nicht nutzbar. Das vorhandene Pflaster wird komplett aufgenommen und durch Asphalt ersetzt. Des Weiteren wird der angrenzende Gehweg ebenfalls erneuert. Die Stadt Bergkamen bittet alle Anwohner, ihre Kraftfahrzeuge während der Sperrung außerhalb des Baustellenbereiches abzustellen und zu parken. Fußgänger können die Gehwege weiterhin passieren.

Unterricht mal anders – Energieprojekt an Grundschulen



Energie entdecken und verstehen – das ist der Titel des Energieprojekts, zu dem die Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) Kamen, Bönen, Bergkamen die vierten Jahrgänge aller Grundschulen im Versorgungsgebiet eingeladen haben.

Zwölf Grundschulen sind dieser Einladung im aktuellen Schuljahr mit 34 Schulklassen gefolgt. Die doppelstündige praxisorientierte Lerneinheit wird in Kooperation mit der Deutschen Umwelt Aktion durchgeführt. Nach einer kurzen Theorieeinheit, wo gemeinsam erarbeitet wird, welche Energiequellen es gibt und wofür diese benötigt werden, geht es schnell in die Praxis über. Eine kleine Dampfmaschine erklärt das Prinzip des Kraftwerkes. Feuer und Dampf sorgen für Aufmerksamkeit bei den Schülerinnen und Schülern. Bei einem genaueren Blick hinter die Kulissen, wird aber deutlich, wo das Problem liegt: vom fossilen Brennstoff ist nach kurzer Zeit nichts mehr da und nebenbei wird CO₂ freigesetzt.

„Deswegen gibt es diejenigen, die sich an den Boden kleben“, bemerkt ein Schüler der Klasse 4a der Jahnschule in Bergkamen. Auch die Info, dass ein Kohlevorrat in Größe des Klassenraumes nach 20 Minuten verbraucht sei, sorgt für Erstaunen. Gemeinsam gehen die Schülerinnen und Schüler auf Entdeckungstour rund um die Erneuerbaren Energien. Denn Sonne, Wind und Wasserkraft sind nicht endlich und produzieren auch keine klimaschädlichen Abgase. Mittels Taschenlampe werden Helikopter, Auto und Käfer, die über ein kleines Solarpaneel verfügen, in Bewegung gesetzt. Windkraft kann jedes Kind selbst erzeugen. Einmal kräftig ins kleine Windrad pusten und schon leuchtet die Lampe. Besonderer Begeisterung erfreut sich die Wasserstation. Mittels Wasserspritze wird das Wasserrad in Schwung gebracht. Auch diese freigesetzte Energie bringt die Lampe zum Leuchten und nebenbei spritzt es ordentlich – ganz zum Spaß der Kinder.

„Wir sehen das Energieprojekt als gute Chance, den Kindern auf spielerische Art und Weise die Bedeutung und Möglichkeiten von Erneuerbaren Energien näher zu bringen. Die Kinder haben bereits viel Wissen aus den Medien. Wissenssendungen liefern einen guten Beitrag zur Bildung. Die praktische Erfahrung, wenn sie dann zum Beispiel durch Pusten in ein kleines Windrad die Lampe zum Leuchten bringen, rundet das theoretische Wissen ab“, erklärt Mareike Füllner, Kommunikation und Marketing bei den GSW.

Neben dem Energieprojekt für Grundschulen bieten die GSW auch eine abgewandelte Version für Vorschulkinder in den Kindertageseinrichtungen an. Da dreht sich 45 Minuten lang alles um Energie. Eines haben beide Angebote gemeinsam: die Wasserspritze ist auch bei den Fünf- und Sechsjährigen das Highlight. Das KiTa Angebot haben im aktuellen Kindergartenjahr 34 Einrichtungen aus Kamen, Bönen und Bergkamen wahrgenommen.

Leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit im Kreis Unna: Fachkräfte weiterhin gefragt

Im Kreis Unna stieg der Bestand an gemeldeten Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 115 auf 16.099. Im Vergleich zu Februar 2023 stieg die Arbeitslosigkeit um 631 (+4,1 Prozent). Die Arbeitslosenquote erhöhte sich um 0,1 Punkte auf 7,5 Prozent. Vor einem Jahr betrug sie 7,3 Prozent.

Nicht unüblich für einen Februar und im Einklang mit dem Landestrend hat sich die Arbeitslosigkeit im abgelaufenen Monat im Kreis Unna noch einmal erhöht. Dafür maßgeblich verantwortlich waren junge Menschen. Dazu Agenturchef Thomas Helm: „Grundsätzlich kommen im Februar viele junge Menschen auf den Arbeitsmarkt, wenn ihre zweieinhalbjährigen Ausbildungsverhältnisse auslaufen und sie noch keine Anschlussbeschäftigung gefunden haben. Dies relativiert sich jedoch in der Regel sehr schnell, da qualifizierte Kräfte stark nachgefragt werden.“

Das deutliche Plus von über 30 Prozent neuer Stellen stimmt Thomas Helm positiv, dass ab dem nächsten Monat mit einem Rückgang der Arbeitslosigkeit gerechnet werden kann: „Trotz aller negativer Konjunkturprognosen sind Arbeitgeber im Kreis Unna auf der Suche nach insbesondere gut qualifiziertem Personal. Menschen dieser Personengruppe dürften es leicht haben, bei Interesse oder Bedarf zügig eine neue Arbeitsstelle zu finden.“

Ab März geht Agenturleiter Helm von einer einsetzenden

Frühjahrsbelegung aus.

Entwicklung in den zehn Kommunen des Kreises

In sieben der zehn Kommunen des Kreises Unna nahm die Arbeitslosigkeit im vergangenen Monat zu. Den stärksten Anstieg verzeichnete Holzwickede (2,5 Prozent bzw. 12 auf 496). Danach folgen Schwerte (+2,1 Prozent bzw. 33 auf 876), Unna (+1,6 Prozent bzw. 32 auf 2.006), Lünen (+1,3 Prozent bzw. 62 auf 4.943), Kamen (+1,3 Prozent bzw. 23 auf 1.739), Bönen (+0,4 Prozent bzw. drei auf 706) und Bergkamen (+0,6 Prozent bzw. sechs auf 2.339). In Werne reduzierte sich die Arbeitslosigkeit (-4,6 Prozent bzw. 39 auf 816), ebenso in Selm (-1,5 Prozent bzw. 13 auf 876) und Fröndenberg (-0,7 Prozent bzw. vier auf 582).